



## Parasitologische Kotuntersuchungen

Die Bekämpfung von Parasiten wird zunehmend schwieriger, denn die Resistenzen gegen die Entwurmungsmittel nehmen zu. Um dieser Entwicklung vorzubeugen ist es wichtig, dass nur dann entwurmt wird, wenn eine starke Verwurmung nachgewiesen wurde. Zudem sollen nur Entwurmungsmittel eingesetzt werden, die im betreffenden Bestand erwiesenermassen noch wirksam sind.

Aus diesem Grund empfehlen wir vor der Entwurmung und wenn möglich nach der Therapie eine Kotuntersuchung mit Eizahlbestimmung (McMaster Verfahren).

Als Mitglied vom BGK ([www.kleinwiederkäuer.ch](http://www.kleinwiederkäuer.ch)) kann man Kotproben von Kleinwiederkäuern und Neuweltkameliden umsonst untersuchen lassen und sich von Parasitologie-Spezialisten bezüglich Haltung, Prophylaxe und Behandlung beraten lassen.

### Anzeichen von Verwurmung:

- Schwellungen im Halsbereich
- blasse Augenlidbindehäute
- Abmagerung
- struppiges Haarkleid bzw. trockene Wolle
- Jungtiere: schlechte Gewichtszunahme
- evtl. Durchfall
- insbesondere Neuweltkameliden: Absonderung von der Herde

### Entnahme der Kotprobe

Kotproben direkt aus Rektum oder frisch abgesetzt entnehmen. Kot, welcher nicht frisch entnommen wurde, kann ein falsch negatives Ergebnis liefern. Den Kot in ein sauberes Gefäss oder Plastiksack (Kotprobenbecher, Gefrierbeutel) einfüllen. Proben rasch bei uns abgeben. In Ausnahmefällen über Nacht im Kühlschrank aufbewahren, nicht tiefkühlen und nicht vakuumieren.

### Kontrolle der Wirksamkeit der Entwurmung

Zwei Wochen nach Entwurmung Therapieerfolg überprüfen mittels erneuter Kotuntersuchung. Die Therapie war erfolgreich, wenn sich die Eizahl um mindestens 90%, besser 95% reduziert hat. Falls keine Eireduktion um mindestens 90% erreicht wurde, ist eine erneute Behandlung mit einem anderen Präparat empfohlen.

### Bei negativen Kotproben:

Jungtiere (<1 Jahr): immer nach 6-8 Wochen Nachbeprobung des Kotes empfohlen.

Erwachsene Tiere: Wenn Tiere auf Alp gehen oder Umtriebsweide haben (also max. 2 Wochen auf gleicher Weide sind) genügt Beprobung im Herbst. Wenn die Tiere länger als 2 Wochen auf gleicher Weide stehen, dann ebenfalls nach 6-8 Wochen Nachbeprobung des Kotes empfohlen.

Eine Kotuntersuchung ist eine Momentaufnahme. Der Verwurmsungsgrad einer Herde kann insbesondere bei für Parasiten günstiger Witterung (warm und feucht) sehr rasch ansteigen. Es kann auch bei Beachtung aller oben genannter Punkte der Fall sein, dass ein Resultat nicht dem aktuellen Verwurmsungsgrad entspricht. In Zweifelsfällen, in denen das Resultat nicht mit dem Gesundheitszustand der Tiere übereinstimmt, empfehlen wir, die Kotuntersuchung zu wiederholen.